Ausgabe: November 2014

Markt Mantel
www.markt-mantel.com

Marktblatt
der Marktgemeinde Mantel

Neues Fahrzeug für Manteler Bauhof!

Der Fuhrpark des Manteler Bauhofes ist um ein weiteres Fahrzeug modernisiert worden: Der Markt verfügt künftig über einen neuen Fiat Ducato mit Dreiseitkipper. Gemeinsam mit den drei Gemeindearbeitern konnte Erster Bürgermeister Stephan Oetzinger mit seinem Vertreter Richard Kammerer das neue Fahrzeug von Martin Braun-Argauer und Hubert Träger von der Firma Nutzfahrzeuge Göppl aus Weiden in Empfang nehmen. Gerade der Dreiseitkipper macht das 3,5 Tonnen schwere Fahrzeug mit Doppelkabine vielseitig für den Bauhof einsetzbar und ersetzt damit ein bisheriges Auto eines anderen Fabrikats. Der Fiat im Wert rund 42.000,00 Euro wird vom Markt Mantel geleast und soll im Anschluss auch gekauft werden. „Mit diesem Kauf können wir die Modernisierung der Ausstattung unseres Bauhofs nach der Beschaffung eines neuen Unimogs im vergangenen Jahr fortsetzen, wobei der Marktgemeinderat hier bewusst nach der Einsetzbarkeit und Zweckmäßigkeit im Verhältnis zum Preisleistungsverhältnis entscheiden hat," erklärt Rathauschef Oetzinger.

Bericht Eva Seifried

Fenzl Büro für Techn. Kommunikation
Doku // Print // Web
Tel: 09605/925680
info@xlgrafik.de

Herausgeber: Markt Mantel, Etzenrichter Str. 11 - 92708 Mantel, Tel: 09605/9223-0; Umsetzung: Fenzl - Techn. Kommunikation, Ossangerweg 46 - 92708 Mantel, Tel: 09605/925680, info@xlgrafik.de; Druck: Druckerei Stock, 1800 Stk.; Die Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Ehrungen bei der Mantler Feuerwehr

Stellvertretender Landrat Albert Nickl lobte das Engagement der aktiven Manteler Feuerwehrleute, dass sie mit langer Dienstzeit beweisen und auch die Vereinstreue für die einige Feuerwehrmitglieder ausgezeichnet wurden. Das Feuerwehrehrenabzeichen in Silber erhielt Willi Kraus (2. v. rechts), für 40 Jahre Dienstzeit wurden Otto Janner (mitte) und Gerhard Janner (3. v. rechts) ausgezeichnet und die Urkunde für 60 Jahre Vereinstreue ging an Fritz Wittmann (2. v. links) und für 65 Jahre wurde Oskar Kammerer (3. v. links) geehrt.

Am Samstag, 15.11. wurden bei der Feuerwehr vier Aktive für lange Dienstzeiten und weitere Vereinsmitglieder für lange Treue geehrt. Wie stellvertretender Vorsitzender Richard Kammerer erklärte ist die Kameradschaft die Seele der Feuerwehr und er rechnete voraus, dass in 31 Monaten das 150-jährige Jubiläum gefeiert werden kann. Kommandant Siegfried Janner sprach von einem besonderen Tag für die Feuerwehr. Zusammen mit Kammerer, stellvertretendem Landrat Albert Nickl sowie Kreisbrandrat Richard Meier und Kreisbrandmeister Wolfgang Schwarz überreichte er an Wilhelm Kraus das silberne Ehrenabzeichen für 25 Jahre aktive Dienstzeit. Thomas Lippik bekommt es nachgereicht weil er beruflich verhindert war. Wilhelm Kraus ist der Mittelsmann für die amerikanischen Mitbürger. Er hat schon zwei amerikanische Mitbürger in kürzester Zeit auf einen guten Ausbildungsstand gebracht. Für 40 Jahre aktiven Dienst wurde Otto Janner ausgezeichnet. Wenn der Funkwecker piept oder die Sirene heult, ist Otto Janner ganz fix da. Er ist der beste Beweis das Jung und Alt gut zusammenarbeiten können und eine Feuerwehrabordnung hat gerne zum 60. Geburtstag gratuliert. Ebenfalls 40 Jahre aktiven Dienst leistet Gerhard Janner. In seiner Jugend haben es ihm die schönen Festdamen angetan, so der Kommandant humorvoll. Janner trägt voller Stolz bei Jubiläumsfeiern die Fahne und alle hoffen dass er auch beim 150-jährigen schwungvoll zeigt was man mit einer Fahne so alles machen kann. „Dieser Abend ist ein kleines Dankeschön für eure geleistete Arbeit“, so Janner. Stellvertretender Landrat Albert Nickl bestätigte dass er in Mantel eine tolle Feuerwehrmannschaft vorfindet. Die Feuerwehren haben einen herausragenden Stellenwert und vor allem die Manteler haben fast 150 Jahre Erfolgsgeschichte vorzuweisen und in dieser ganzen Zeit der Heimat und ihren Menschen gedient. „Bei euch spürt man, da ist echte Kameradschaft vorhanden“. Feuerwehrleute leben tagtäglich Bürgerengagement vor. Nicht umsonst werden heute die staatlichen Feuerwehr-Ehrenabzeichen verliehen und die Urkunden sind von Innenminister Joachim Hermann unterschrieben. Bürgermeister Stephan Oetzinger, erstmals auch in Feuerwehruniform, ist sehr stolz auf seine Feuerwehr, vor allem auch auf die Jugend. Die Feuerwehr ist kein einfacher Verein, sondern sie erledigt den Feuerschutz, eine Pflichtaufgabe der Gemeinde und bereichert das gesellschaftliche Leben noch als Verein. Die aktive Wehr hat mit Kommandant Siegfried Janner auf Kontinuität gesetzt und ihm mit Martin Göppl einen jungen Stellvertreter zur Seite gestellt. „Wie schon der Landrat sagte, die Feuerwehr ist die Allzweckwaffe der Gemeinde“, bestätigte auch der Rathauschef. „Hut ab vor der Manteler Feuerwehr“ lobte Kreisbrandrat Richard Meier. Ihr habt in eurer langen Geschichte viel erlebt, sicher Höhen und Tiefen. Feuerwehrmänner stehen auch an Feiertagen oder am Heiligen Abend ihren Mann, so wie voriges Jahr in Kohlberg. Dass die Bürger viel auf die Feuerwehr halten, zeigte sich als die Kohlberger dann die Einsatzkräfte die ganze Nacht über mit Bratwürsten, Plätzchen und auch heißen Getränken versorgten. Die staatlichen Fördermittel für neue Feuerwehrfahrzeuge sollen aufgestockt werden stellte Meier erfreulich in Aussicht, das käme auch Mantel zugute, wo auch bald ein neues Einsatzfahrzeug gebraucht wird. Wie der Freistaat seine Feuerwehrleute schätzt, zeigt auch, dass die Männer die 40 Jahre aktiven Dienst leisten eine Woche Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim in Bayerisch Gmain bekommen. 25-jährige Dienstjubilare erhalten eine Schnupftabakdose des Landkreises. Die 40iger wurden noch mit einer Landkreiskrawatte erfreut. Besonders ausgezeichnet vom Feuerwehrverein wurden noch Oskar Kammerer für 65 Jahre Mitgliedschaft und Fritz Wittmann für 60 Jahre Mitgliedschaft. Christian Fuhrmann, Georg Kraus und Hans Gollwitzer bekommen die Urkunden für 65 Jahre nachgereicht. Ein gemütliches Beisammensein mit einem tollen kalten Büfett und Getränken schloss sich an die Ehrungen an.

Bericht: Eva Seifried

Adventskonzert

Am Sonntag, 07.12. lädt der Förderverein St. Moritz um 17 Uhr in die Moritzkirche zum Adventskonzert ein. Für Texte ist Ottmar Braun verantwortlich, musikalische Gestaltung durch die Gruppe „Kreizderquer“. Anschließend Bewirtung mit Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen ausschließlich St. Moritz zugute.

Bericht Eva Seifried

Weihnachtsanzeigen!

SchaltenSielhreWeihnachts-undNeujahrswünscheinderWeihnachtsausgabedesMarktblatts.
Die Verteilung in der Marktgemeinde Mantel findet am Samstag, 20.12.2014 statt!

Zusätzlich wird die Weihnachtsausgabe (1800 Stück) auch in den umliegenden Ortschaften ausgelegt!

Anzeigenschaltung nur bis zum 08.12.2014 möglich!
Telefon: 09605/925680

4. Klassen besuchen Bürgermeister

Großer Andrang herrschte im Manteler Rathaus, als die beiden vierten Klassen der Manteler Schule sich zum Besuch des Verwaltungssitzes angekündigt hatten. „Woher bekommt die Gemeinde ihr Geld?“, „Wie sieht ein Arbeitstag eines Bürgermeisters aus?“, „Wie lange gibt es Mantel schon?“ mit diesen und vielen, vielen anderen Fragen kamen die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen der Grundschule mit ihren Lehrerinnen Stephanie Heisl und Kerstin Liebl ins Manteler Rathaus, wo sie von Erstem Bürgermeister Stephan Oetzinger und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktverwaltung empfangen wurden. Bei dem Rundgang, den beide Klassen nacheinander absolvierten, erfuhren die Schülerinnen und Schüler im Einwohnermeldeamt, wie die Antragsstellung zu einem Ausweis oder Reisepass funktioniert. Außerdem erklärte der Leiter des Standesamtes, Johann Seiser, den Kindern auch, dass die notwendigen Passbilder mit Hilfe eines Automaten im Rathaus gefertigt werden könnten und was man bei der Anmeldung zur Eheschließung alles beachten müsse. Bei Kämmerer Rudolf Jankowski erfuhren die Viertklässler, dass der Markt in etwa einen Jahreshaushalt von ca. 5 Millionen Euro verwaltet, davon wird ein großer Teil für die Bereiche Schule, Kinder und Jugend sowie die Bibliothek investiert,“ so der Kämmerer. Von der Kämmerei ging es dann in den ersten Stock zum Dienstzimmer des Ersten Bürgermeisters, wo sie Stephan Oetzinger begrüßte. Für ihn hatten sich die kleinen Besucher zahlreiche Fragen zurechtgelegt, denen Oetzinger viel Zeit widmete. So erfuhren die Schülerinnen und Schüler, dass ein Arbeitstag eines Bürgermeisters schon sehr früh beginnt, nur selten dem andren gleicht und oft erst am späten Abend endet. Der Rathauschef verriet dabei viele Einzelheiten zum Amt und zum Ablauf und ließ die Viertklässler auch einen Blick in das Goldene Buch der Marktgemeinde werfen. Zum Abschied erhielt jeder Schüler noch ein kleines Geschenk vom Bürgermeister.

Bericht Eva Seifried

Heizungsbau

CALLEJON

Heizung - Lüftung - Sanitär
Öl- und Gasbrenner Instandsetzung

Waldstraße 2
92708 Mantel
Tel: 09605 / 914137

Oskar-von-Miller-Str. 26
92637 Weiden/OPf.
Tel: 0961 / 63459985

Geburtstagsüberraschung für Susanne Sperl

Ein besonderes Geburtstagsgeschenk wurde einer jungen Dame aus Mantel zuteil. Nachdem Autowaschen nicht unbedingt zu ihren Lieblingsbeschäftigungen gehört, verschönten Freunde und ihre Geschwister ihr Auto mit mehr als 5000 selbstklebenden Notizzetteln. Die „10 fleißigen Bekleber“ brauchten eineinhalb Stunden für die Überraschung. Damit die Aktion zustande kommen konnte, mussten ihre Mutter und ihre Tante Lockvogel spielen und sie zu einem „Geburtstagsfrühstück“ in Weiden überreden. Als sie dann ins Parkdeck an den Naabwiesen zurückkam, war die Freude „groß“. Nun war erst einmal Handarbeit angesagt. Richtige Freude kam aber dann auf, als plötzlich eine Freundin aus früheren Fußballertagen, die jetzt in Amerika lebt, auftauchte. Jamie Robertson hatte extra wegen des Geburtstages ihrer Freundin ihren Deutschlandurlaub, der eigentlich erst für Weihnachten geplant war, um fast zwei Monate vorverlegt.

Bericht: Franz Sperl

Meisterbetrieb

FRANK NATURSTEIN

KREATIONEN IN STEIN

- **Grabsteine**
- **Steinmetzarbeiten**
- **Treppen/Bodenbeläge**
- **Natursteine für Haus & Garten**

Weinstraße 40
92708 Mantel

Telefon: 09605 - 922926
Telefax: 09605 - 922927
frank.naturstein.gmbh@t-online.de

Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Webseite unter:
www.frank-naturstein.de

reha&care logistic GmbH in Mantel mit neuem Schulungsgebäude

Reha&Care präsentiert das neue Schulungsgebäude mit anschließendem Ausstellungsraum. Das Gebäude verfügt über innovative Vorführtechnik, Küche sowie behindertengerechte Toiletten.

Die Firma reha&care logistic GmbH erweiterte im Sommer dieses Jahres unter Federführung ihres Geschäftsführers Ingolf Balzereit das Firmengelände um das neu gestaltete Schulungsgebäude mit angeschlossenem Ausstellungsraum. Das Schulungsgebäude wird ab sofort für regelmäßige interne Schulungen der Mitarbeiter in der Anwendung der Hilfsmittel genutzt. Somit wird gewährleistet, dass die Mitarbeiter der reha&care logistic GmbH weiterhin dem eigenen hohen Anspruch der Versorgungsqualität der Kunden gerecht werden. Neben der eigenen Mitarbeiterschulung bietet das Unternehmen auch externe Schulungen unter anderem für die regional ansässigen Pflegedienste an. Somit haben die Pflegekräfte die Möglichkeit, alle Funktionen der Hilfsmittel wie bei Patientenlifter oder Wechseldruckmatratzen kennenzulernen und zu üben. Auch die ein oder andere langwierige Fehlersuche am Hilfsmittel selbst lässt sich somit in Zukunft vermeiden. Aber nicht nur die Pflegedienste, sondern auch die Patienten und ihre pflegenden Angehörigen sowie alle weiteren Interessierten sind jederzeit herzlich willkommen. So bietet die Firma reha&care logistic GmbH in Zusammenarbeit mit Experten der Pflege interessante Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen der Pflege und Reha wie die Pflegeeinstufung oder die Beantragung von Pflegehilfsmitteln an. Daneben haben die Gäste auch die Möglichkeit, im Ausstellungsraum die Hilfsmittel selbst auszuprobieren. Die Räume sowie die Toiletten im Schulungsgebäude sind behindertengerecht gestaltet. Alle Interessierten können sich jederzeit an Herrn Späth für weitere Informationen und Terminvereinbarungen wenden.

Der Werkstattleiter Herr Kohl erklärt den Mitarbeitern von reha&care die verschiedenen Funktionen des elektrisch einstellbaren Lattenrostes eines Pflegebettes. Im Hintergrund rechts im Bild der Geschäftsführer Herr Balzereit sowie links im Bild die Assistenz der Geschäftsführung Herr Späth.

Ebenfalls seit diesem Jahr präsentiert sich die Firma reha&care logistic GmbH auf ihrer neu gestalteten Internetseite www.reha-bayern.net. Die Besonderheit der neugestalteten Webpräsenz liegt in dem Onlineshop für Leihhilfsmittel. Im Gegensatz zu anderen Onlineversandhäusern liegt der Schwerpunkt des Online-Shops nicht im Verkauf sondern in der Vermietung von Leihhilfsmitteln in ganz Deutschland. Der Vorteil für die Kunden liegt darin, dass sie sich nicht teure Hilfsmittel selbst anschaffen müssen, sondern diese über einen festgelegten Zeitraum mieten können. Im Mietpreis sind bereits alle Kosten für die Bereitstellung und Wartung enthalten. Die Lieferung und Abholung der Hilfsmittel ist kostenlos. Als zertifiziertes Unternehmen lässt die reha&care logistic GmbH die Hilfsmittel regelmäßig von einem unabhängigen Hygienelabor auf ihren hygienisch einwandfreien Zustand freiwillig überprüfen. Darüber hinaus erfüllt die reha&care logistic GmbH alle Qualitätsanforderungen gemäß DIN EN ISO 13485:2010.

Da die Versorgung der Patienten in den meisten Fällen dringend ist, hat sich die reha&care logistic GmbH auf die schnelle Auftragserfüllung spezialisiert. Alle Vorgänge von der Bereitstellung über die Reinigung und Instandsetzung bis hin zur Auslieferung der Hilfsmittel finden im eigenen Unternehmen statt. Vor allem durch die eigene Werkstatt können die Patienten in kürzester Zeit ihr Hilfsmittel wieder benutzen. Ist einmal die Reparatur beim Kunden vor Ort nicht möglich, erhalten die Kunden ein gleichwertiges Hilfsmittel während der Reparaturzeit.

Neben der Instandsetzung werden alle Hilfsmittel, egal ob Rollstuhl oder Wechseldruckmatratze im Unternehmen mit zertifizierten Reinigungsanlagen selbst aufbereitet und für einen sofortigen Wiedereinsatz auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft. Formalitäten sowie die Klärung der Kostenübernahme mit den Krankenkassen werden auf Wunsch von der Firma reha&care logistic GmbH erledigt.

Die reha&care logistic GmbH ist für Sie während den Geschäftszeiten Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr unter der kostenlosen Servicenummer 0800/1133322 erreichbar.

Bericht: Späth Philipp

Schulung der Pflegeschwestern des Pflegedienstes Sonnenschein GmbH aus Luhe-Wildenau. Die Fachbereichsleitung für den Außendienst Frau Heidler weist die Pflegeschwestern in den richtigen Umgang von Patientenliftern und Wechseldruckmatratzen ein und gibt Ratschläge zur Fehlerbehebung vor Ort.

Herr Kohl zeigt am konkreten Beispiel den Mitarbeitern von reha&care wie überprüft werden kann, ob die Seitengitter korrekt in den Führungsschienen des Pflegebettes sitzen. Dabei legen die Mitarbeiter bei der Fehlersuche tatkräftig selbst Hand an.

Feuerwehrjugend legt Wissenstest ab

Am Freitag, 14.11. war die Feuerwehr Mantel Gastgeber für den „Jugend-Wissenstest 2014“. Der Feuerwehrnachwuchs musste über den Umgang mit Schläuchen Bescheid wissen, die Bezeichnung für die verschiedenen Schlauchdurchmesser kennen, den Unterschied zwischen Feuerwehrleine und Mehrzweckleine wissen und noch so einiges. „Wo kommt ein D-Strahlrohr zum Einsatz“ war eine Frage, „welcher Schlauch wird als S-Schlauch bezeichnet“ die Einzelteile eines Standrohres mussten benannt und praktische Übungen durchgeführt werden. Von der Feuerwehr Grafenwöhr absolvierten fünf Teilnehmer die Stufe eins und zwei Teilnehmer die Stufe zwei. Aus Gössenreuth wurden fünf Teilnehmer für Stufe eins geprüft, einer für Stufe zwei und einer für Stufe vier. Die Absolventen aus Hütten errangen die Stufen eins und vier. Aus Gmünd gab es je einen Prüfling für die Stufe eins bis drei und drei Leute für Stufe vier. Von den Mantler Floriansjüngern freuten sich vier über Stufe eins, einer über Stufe zwei, vier über Stufe drei. Ein Pressather Feuerwehrler absolvierte noch Stufe IV. Kreisbrandmeister Wolfgang Schwarz lobte die Jugendfeuerwehr, die ihre Sache super gemacht hat. „Dies ist die Vorstufe zur Grundausbildung“. Weiter geht es mit Jugendleistungsspange und den Leistungsprüfungen. Dank toller Jugendarbeit ist es im Landkreis um den Feuerwehrnachwuchs sehr gut bestellt. „Jetzt geht es bei euch richtig los, ihr seid unsere Nachfolger später mal als Gruppenführer oder gar Kommandanten. Stellvertretender Feuerwehrvorsitzender und dritter Bürgermeister Richard Kammerer erklärten den jungen Damen und Herren: „Was ihr bei der Feuerwehr lernt, das lernt ihr für euer Leben und für das Leben eurer Mitbürger. Bitte, bleibt bei der Feuerwehr“. Kreisbrandrat Schwarz bedankte sich bei der Manteler Feuerwehr und auch bei stellvertretendem Kommandanten Martin Göppl für die Gastfreundschaft während der Ausbildung und Prüfung.

Bericht: Eva Seifried

Das Immobilienportal für Mantel:

www.markt-mantel.com

Physiotherapie Götz

G Ö PhysioTherapie Z

Tel. 6 69 60 01

www.therapiegoetz.de

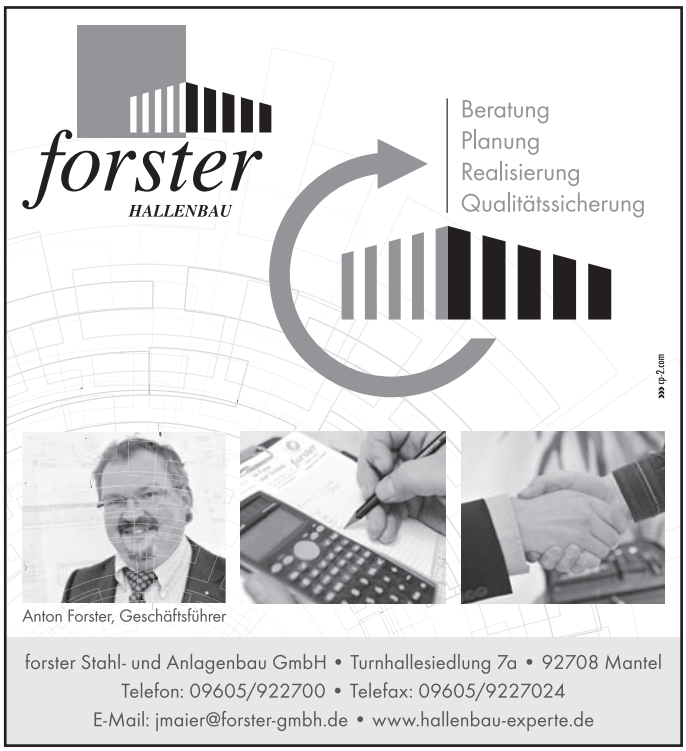
Schulanger 3 - 92708 Mantel

Siedler pflegen seit 30 Jahren Spielplatz

Seit 30 Jahren pflegen und warten die Helfer der Siedlergemeinschaft den Spielplatz in der Kreuzäckersiedlung, erst als junge Väter für die eigenen Kinder - nun teilweise schon als Opas für die Enkel. Ärger bereiten Glasscherben die Randalierer nachts hinterlassen.

Seit 30 Jahren pflegen die Vorstandsmitglieder und Helfer der Siedlergemeinschaft Mantel, allen voran Ludwig Koppmann und Richard Kohl den Spielplatz in der Kreuzäckersiedlung, lobte Vorsitzender Josef Wittmann am Samstag, 15.11. beim herbstlichen Arbeitseinsatz alle Helfer. Die Siedlergemeinschaft hat alle Spielgeräte angeschafft, den Spielplatz angelegt und die Geräte seitdem ständig gewartet, gestrichen und gepflegt. Die Kinder freuen sich über Schaukeln, Karussell, Eisenbahn und Kriechtunnel. Der Geräteraum wurde erweitert weil, nun größere Geräte wie Kreissäge und Holzspalter gelagert werden müssen. Vor 30 Jahren haben die Herren die Spielplatzwartung als Väter für ihre Kinder erledigt und nun werkeln sie als Großväter, damit die Enkel dort ungefährdet spielen können. Der Rasen wurde gemäht, Büsche und Hecken geschnitten und der ganze Spielplatz ist eingezäunt und mit einem Tor verschlossen, damit kein Kleinkind ungehindert auf die Straße laufen kann. Leider treiben sich immer noch vermutlich jugendliche Randalierer nachts auf dem Spielplatz rum die dann Flaschen zerschlagen und Scherben hinterlassen an denen sich Kinder dann verletzten könnten. Erhard Kleber, der in der Nähe wohnt, sieht dort täglich nach dem Rechten und räumt Scherben weg. Das alles müsste aber nicht sei, denn auf einem Spielplatz sollten sich nur Kinder mit Müttern aufhalten, für jugendliche Randalierer sollte er tabu sein. Die Helfer wurden am Samstag nach getaner Arbeit mit einer Brotzeit belohnt.

Bericht: Eva Seifried



JHV 2014 des FC Bayernstammtisch Mantel

Vorsitzender Fred Berl dankte in seinem Rechenschaftsbericht allen Mitgliedern, die im vergangenen Vereinsjahr mit ihrer Hilfe tatkräftig mitgewirkt haben. So beteiligte sich der Bayernstammtisch mit dem Verkauf von Dotsch, Schnaps und Bier am Weihnachtsmarkt und bot beim Bürgerfest mit dem Flaschenangeln einen reizvollen Wettbewerb an. Dank intensiver Vorbereitungen im Rahmen der Vorstandschaft war die Weihnachtsfeier sehr gut besucht. Am Vatertag genossen die Bayernfans das Champions-League-Endspiel bei Kaffee, Kuchen, Steaks, Bratwürsten und einem Faß-Bier. Dazu wurden eigens Leinwand und Beamer von der Kolpingsfamilie in Anspruch genommen. Auch beim Kirchweihessen waren die Mitglieder wieder zahlreich zugegen. Zwar war die Fahrt zur Falknerei nach Riedenburg eine recht feuchte Angelegenheit. Doch drehten Geier, Adler und Falken trotzdem bei einer kurzen Regenpause über die Köpfe der Besucher hinweg ihre Runden und machten den Besuch noch zu einem spaßvollen Ereignis. Berl bedauerte sehr, dass aufgrund zu weniger Meldungen die Fahrt zur Altglashütte für die Kinder und Jugendlichen abgesagt werden musste. Wegen zu hoher Vorauszahlungen und niedriger Meldebereitschaft regte er an, sich heuer nicht am Ferienprogramm zu beteiligen. Kassier Christoph Gurdan gab bekannt, dass jetzt auch der Bayernstammtisch sich dem SEPA-Lastschriftverfahren unterwerfen wird. Jedes Mitglied wurde brieflich über die bevorstehende Änderung informiert. Er bat die anwesenden Mitglieder um die baldige Abgabe ihrer Mandate bei ihm zuhause oder beim Vereinswirt, damit der Jahresbeitrag demnächst reibungslos eingezogen werden kann. Bürgermeister Stephan Oetzinger dankte dem Bayernstammtisch für die geleistete Arbeit im örtlichen Vereinsleben und in der Kommune und ermutigte die Vereinsführung, in irgendeiner Form das Ferienprogramm der Gemeinde zu unterstützen. Berl führte in seinem Schlusswort aus, dass er wegen zunehmender Arbeitsaufträge bei der Neuwahl im nächsten Jahr von einer Wiederwahl Abstand nehmen möchte. Oetzinger bat ihn, dem Bayernstammtisch weiterhin als Führungskraft erhalten zu bleiben und seine Entscheidung noch einmal zu überdenken.

Bericht: Hans Kneißl

Volkstrauertag in Mantel würdig begangen

Die Feierlichkeiten zum Volkstrauertag fanden in Mantel am Samstag, 15.11. mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche statt. Pfarrer Andreas Ruhs ging in seiner Predigt auf die Verantwortung, die wir für die Schöpfung erhalten haben ein. Diese Welt, diese Schöpfung, dieses Leben hat Gott uns geschenkt um verantwortungsvoll damit umzugehen und mit ihm und anderen in Frieden zu leben. Doch der Mensch, wir? Wir haben Gott, Christus im Herzen noch nicht verstanden, wir wenden unseren Blick ab von ihm und sind nicht bereit in seiner Spur zu gehen. Dies betrifft nicht nur die anderen. Politiker und Militärs mancher Staaten, die nach Macht und Einfluss streben. Menschen, die damals und heute Religion missbrauchen zur Legitimation von Gewalt. Neonazis, die wie heute in Wunsiedel ein sogenanntes Heldengedenken inszenieren wollten. Wir sind es doch, die Gott nicht verstehen, nicht sehen, nicht nachfolgen. Wieviel Unfriede ist zwischen uns, in uns, um uns. Nach dem Gottesdienst zogen die Fahnenabordnungen und Vereine mit Bürgermeistern und Marktrat zum Kriegerdenkmal mit Fackelbegleitung durch den VfB. Die Feier wurde musikalisch vom Männergesangverein Mantel und von der Störnsteiner Blasmusik umrahmt, unter anderem mit dem Lied: „Von guten Mächten“. Bürgermeister Stephan Oetzinger ging in seiner Rede auf ersten und zweiten Weltkrieg ein. „2014 ist für uns Deutsche, an den beiden einschneidenden Ereignissen 1914 und 1939 gemessen ein Jahr der Jubiläen“, so Oetzinger. „Der Frieden in Europa ist keine Selbstverständlichkeit“ wie die Vorgänge in der Ukraine, der schreckliche Terror der IS Meliz im Irak und Syrien zeigen“. Oetzinger schloss mit dem Satz von Nelson Mandela: „Der Zweck von Freiheit ist es, Freiheit für andere zu schaffen“. Reinhold Deglmann, Vorsitzender der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft prangerte auch an: „Wer jedoch glaube, jetzt hat die Menschheit genug von dem unsäglichen Töten, dem Zerstören von Ortschaften und Städten, wurde eines Besseren belehrt. Koreakrieg, Krieg in Vietnam mit Giftgas, zwei Kriege im Irak, Krieg in Afrika und Afghanistan und so weiter. Ein Blick in die Nachrichten zeigt deutlich: Um uns herum gerät die Welt erneut aus den Fugen. Leider denken hierzulande einige Zeitgenossen, das alles geht uns nichts an, als sei unsere Bundesrepublik eine Insel der Glückseligen und wir nur von Freunden umgeben – welch ein Trugschluss, warnte Deglmann. „Frieden erhalten, Frieden sichern und Terrorismus bekämpfen ist die Aufgabe unserer Politiker und Verantwortlichen, so Deglmann zum Abschluss. Zu Salutschüssen und dem Lied vom Guten Kameraden legten Bürgermeister Oetzinger, Reinhold Deglmann und Dritter Bürgermeister Richard Kammerer Kränze für den Markt, die KSRK und den VdK nieder. Bayern-Hymne und die Deutsche Nationalhymne rundeten die würdevolle Feier ab, in diesem Jahr bei einigermaßen angenehmen Temperaturen.

Bericht: Eva Seifried

Winterdienst

Der Markt Mantel bittet Fahrzeughalter ihre Fahrzeuge möglichst in Hofeinfahrten abzustellen oder so zu Parken, dass Räumfahrzeuge problemlos passieren können. Sollte eine Straße aufgrund der Parksituation nicht oder nur unter großen Schwierigkeiten für den Winterdienst befahrbar sein, kann dort keine Räumung durch die Gemeinde erfolgen. Der Markt Mantel bittet alle Bürgerinnen und Bürger, durch entsprechende Rücksichtnahme einen reibungslosen Ablauf des Winterdienstes gewährleisten zu können.

Bericht Eva Seifried

Kriegsgräbersammlung

Glücklich und zufrieden mit dem diesjährigen Sammelerlebnis ist die Krieger- Soldaten- und Reservistenkameradschaft. Die sechs Sammler unter Leitung von Erhard Neubauer, die an Allerheiligen in Mantel an den Friedhofseingängen mit den Sammelbüchsen um Spenden baten, freuten sich über die stolze Spendensumme von 990 Euro und 18 Cent. Wie Reinhold Deglmann, Vorsitzender der KSRK erklärte, wird jeder Cent für die Pflege von Kriegsgräbern eingesetzt.

Bericht Eva Seifried

Jugendaktionstag der Taubenzüchter

Der Brieftaubenverein Mantel mit Karl Staufer an der Spitze hatte sich sehr viel Mühe gegeben, den Nachwuchs am Samstag, 7.11. in der Mehrzweckhalle beim 75-jährigen Gründungsjubiläum für den Taubensport zu begeistern. In allen Schulen und Kindergärten im Umkreis waren Plakate aufgehängt. In der Mehrzweckhalle waren am Samstag den ganzen Tag über preisgekrönte Brieftauben zu bestaunen, darunter neun und zehnjährige Männchen und Weibchen die 56 Preise eingeflogen hatten. Bei einer reichhaltigen Tombola gewann jedes Los, es gab sogar Gutscheine für Jungtauben, Staubsauger, und andere hochwertige Preise. Ausreichend Informationsmaterial über den Brieftaubensport lag auch bereit. Für die Bewirtung sorgte das Mehrzweckhallenteam um Reinhold Meier. Eine kleine Ausstellung zeigte, mit welchen Geräten früher die Nummern der Tauben vor dem Start zu einem Preisflug erfasst wurden und wie es heute schnell elektronisch geht. Eine Fahrradfirma hatte Räder für Probefahrten bereit gestellt. Aber überwiegend fanden sich nur die Enkel der Vorstands- und Vereinsmitglieder in der Mehrzweckhalle ein. Aber die rührige Vorstandschaft gibt die Hoffnung nicht auf, doch noch Jugendliche für den Verein zu gewinnen, aber der Fußballsport übt wohl doch die größere Anziehungskraft aus.

Bericht: Eva Seifried

Brieftaubenverein feiert 75-jähriges Jubiläum

Beim 75-jährigen Jubiläum des Brieftaubenvereins wurden Dieter Scholz (3. v. rechts) und Bernhard Glaser (2. v. rechts) sowie Reinhold Meier (nicht auf Bild) für 40igjährige Vereinstreue ausgezeichnet. Bürgermeister Oetzinger (rechts) fungierte als Schirmherr. Vorsitzender Karl Staufer (4. v. links) bemüht sich sehr, Nachwuchs für den Taubensport zu begeistern.

Die Besucher waren fasziniert von den ausgestellten Tauben die einen ersten Preis im Regionalverband von insgesamt 1.800 gesetzten Tauben erringen konnten. Es war auch eine Taube dabei, die in ihrem Leben schon über 50 Preise eingeflogen hat und über 18.000 Kilometer zurückgelegt hat, schon eine Leistung für das Tierchen. Beim Jubiläum wurden auch treue Vereinsmitglieder ausgezeichnet. Die Urkunde für 40 Jahre Vereinstreue ging an Bernhard Glaser, Dieter Scholz und Reinhold Meier. Vorsitzender Karl Staufer gab einen Überblick über die Vereinsgeschichte. Die Vereinsmitglieder und Grußredner erhielten Erinnerungsteller. Bürgermeister Stephan Oetzinger bedankte sich für die Arbeit des Vereins seit seinem Bestehen. „Gerade die Bemühungen, Nachwuchs für den eigenen Sport zu gewinnen, ist sehr lobenswert“, so der Rathauschef. Leider finden die Jugendlichen ein sehr breites Freizeitangebot durch andere Vereine. Oetzinger übergab eine Spende als Schirmherr und auch eine Spende vom Vereinskartell. Gerhard Nickl vom Patenverein der Mantler den „Seglern“ aus Weiden überbrachte ebenfalls Glückwünsche und ein Geschenk. Die Heisterz-Musikanten umrahmten das Jubiläum musikalisch.

Bericht: Eva Seifried

Wie sichere ich mein Haus und meine Wohnung?

Am Samstag, 15.11. bot die SPD Frauengruppe unter Leitung von Traudl Ucles ihren zahlreichen Gästen, überwiegend Damen, ein überwältigend bestücktes Frühstücksbüfett zum „Frauenfrühstück“ im Gasthaus Hauptmann und dann zeigte Kriminalhauptmeister Dieter Melzner den Gästen der AsF auf, wie sie ihre Häuser und Wohnungen gegen Einbrecher wirkungsvoll schützen können. „Einbruch in den eigenen vier Wänden bedeutet für viele Menschen, ob Jung oder Alt einen Schock“. Schwere psychische Schäden können später mehr zu schaffen machen, als der materielle Schaden. Laut Melzner sollten mechanische Sicherungen an oberster Stelle stehen. Sie sind die wesentliche Voraussetzung für einen Einbruchsschutz. Einbruchmeldeanlagen dagegen verhindern keinen Einbruch, sondern verkürzen die Zeit bis zur Entdeckung. Wichtig ist eine wachsame Nachbarschaft. Hier sollten die Hauseigentümer auch dran denken, wenn sie ihr Anwesen zu sehr mit Hecken umgeben dass man zwar selbst ungestört draußen sitzen kann – aber auch Nachbarn nicht sehen können wenn jemand versucht in das Haus einzudringen. Wichtig ist es, bei Neu- und Umbauten von Türen und Fenster dass die DIN EN 1627 eingehalten wird. Bei Türen bieten Vorlegeketten keine Sicherheit, besser sind Querriegelschlösser. „Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster“ warnt der Fachmann der Polizei. Wenn man Fenster in Toiletten oder Bädern kippen möchte ist eine Vergitterung die Lösung, aber auch hier geprüfte einbruchhemmende Gitter einbauen lassen. Wichtig ist die Sicherung von Kellerfenstern und Kellerschächten. Da Licht auf Einbrecher abschreckend wirkt sollten einbruchgefährdete Bereiche gut einsehbar und beleuchtet sein. Aufstiegshilfen wie Leitern oder Gartenmöbel sollten weg geschlossen oder mit einer Kette gesichert werden. Wie Melzner wusste, eine Tür oder ein Fenster muss einem Einbrecher nur etwa fünf Minuten stand halten, dann gibt er auf „und er geht zum Nachbarn“, war die humorvolle weitere Vermutung. Schon einfache technische Maßnahmen können das Einbruchsrisiko erheblich reduzieren. Die Polizei berät kostenlos und produktneutral. Infos gibt es unter www.k-einbruch.de und auch die Broschüre „Ungebetene Gäste“ ist hilfreich.

Bericht: Eva Seifried

Ausbuttern bei „Vergissmeinnicht“

Gut etabliert hat sich in Mantel der Treff „Vergissmeinnicht“. Hier treffen sich im katholischen Pfarrheim immer am letzten Montag im Monat Witwen und Witwer. Es soll kein Trauercafe sein. Deshalb haben sich die Gruppenmitglieder auch den blumigen Namen ausgesucht. Jedes Gruppenmitglied hat das gleiche durchgemacht und kann die Gefühle der anderen verstehen. Es darf aber auch mal wieder herzlich gelacht werden und es werden Witze erzählt. Am Kirchweihmontag butterte Ortsbäuerin Monika König aus und 17 Gäste genossen frische Bauernbutter, Kartoffeln, Quark und Käse. Erika Kuschidlo dankte König für ihr Kommen mit dem alten Butterfass. Kaffee und Kirchweihküchel gab es natürlich auch. Wenn der Partner stirbt, möchte man nach einiger Zeit wieder was unternehmen, unter die Leute gehen, zum Essen gehen oder ins Kino. Aber die Hemmschwelle, das ganz allein zu tun ist groß. Die Gruppe bietet dafür die richtige Plattform. Die Damen und Herren waren schon essen beim Inder und im nächsten Monat machen sie einen Ausflug und besuchen Pater Saji, der über zwei Jahre in Mantel Pfarrer Spießl unterstütze, in Waldsassen, seinem neuen Wirkungsort.

Bericht: Eva Seifried

Mutter ohne Kind Gruppe unterstützt JFG

Von links: 1. Vorsitzender Hermann Lühr (FC Freihung), Doris Häusler (MOK), 2. Vorsitzender Stefan Schwarzmeier (VfB Mantel) und Kassier Helmut Fiedler (FC Kaltenbrunn)

Die Vorsitzende der Mutter ohne Kind Gruppe (MOK) in Freihung, Doris Häusler, überreicht der Jugendfördergemeinschaft (JFG) Haidenaab-Vils, zu deren Stammvereinen der FC Freihung gehört, aus dem Erlös des Herbstbasars in Freihung eine Spende in Höhe von 300,- Euro. Die Vorstandschaft bedankte sich für das überraschende Geschenk, könne damit doch die erfolgreiche Jugendarbeit der JFG noch intensiviert werden. So habe die A-, B- und C-Jugend den Aufstieg in die Leistungsgruppe geschafft, die B- und C-Jugend sogar als Tabellenerster. Die D1 spielt bereits in der Kreisliga.

Herbstversammlung der Imker

Der Imkerverein bereitet sein 50igjähriges Jubiläum vor. Die Bienenvölker sind von der Varroamilbe und näher rückenden Faulbrut bedroht, viele Imker sind resigniert. Zur Herbstversammlung am Freitag 7.11. im Gasthaus „Kellerhaus“ konnte Vorsitzende Elke Hackbarth fast alle vollzählig erschienen aktiven Mitglieder und einige passive Förderer begrüßen. Zuerst befasste der Verein sich mit Fragen zur Gestaltung des 2015 stattfindenden 50 jährigen Jubiläumsfestes. Dazu sind am 17.Juli 1915 ein Kommersabend und am 19.Juli 2015 ein Gartenfest geplant. Die Vorsitzende konnte rasch ein Organisationsteam bilden und noch weitere Helfer gewinnen. Der andere, aber sehr unerfreuliche Zweck der Zusammenkunft war der Rückblick auf das zu Ende gehende Imkerjahr 2014. Die Honigernte war diesmal nicht sehr ergiebig. Außerdem führte der starke Befall mit Varroamilben heuer bereits zu erheblichen Völkerverlusten. Aus den Reihen der Anwesenden hörte die Vorsitzende Äußerungen der Resignation, aber auch Empörung über die Forschung und Pharmaindustrien, weil es immer noch kein einfach und sicher anzuwendendes Mittel gegen die Varroamilbe gibt. Die zugelassenen Präparate sind sehr wetterabhängig und müssen kombiniert werden. Der Erfolg ist unsicher. Es stand die Frage im Raum, ob sich Groß- und Erwerbsimker auch auf diese Weise mit der Varroabekämpfung plagen oder ob es nicht doch noch andere Möglichkeiten und Mittel gäbe. Und wie wenn die Varroa nicht schon genug wäre: Die Information über die näher rückende Ausbreitung der bösartigen Faulbrut drückte die Stimmung vollends. Die Zukunftsaussichten für die Imker sehen sehr düster aus.

Bericht Eva Seifried

Todesanzeigen

Menschen, die wir lieben bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen

Der Frauenclub Mantel trauert um

Frau

Eugenie Hartwig

geb. 14.12.1949 | verst. 15.10.2014

Frauenclub Mantel

Bärbel Weinert
1. Vorsitzende

Gott der Herr hat unseren Bruder

Herrn

Hermann Schmidl

geb. 17.03.1952 | verst. 10.11.1914

zu sich heimgerufen.

Mantel, Mannheim

In stillem Gedenken:

Traudl, Betty, Lina, Erika, Theresia mit Familien

SPD-Preisschafkopf zog Kartenfreunde an

Von links: Andreas Weismeier (2. Platz) – Herbert Bäuml (1. Platz) – Johannes Rauscher (3. Platz) – Andrea Bertelshofer – Peter Servus (Organisationsleiter).

Ein voller Erfolg wurde der von Peter Servus organisierte Preisschafkopf des SPD-Ortsverein Mantel am Freitag, 7.11. in der Gaststätte „Hauptmann". An 10 Tischen gaben die Schafkopfer ihr Bestes. Dabei zeigten auch wieder eine beträchtliche Anzahl an Damen, dass Schafkopfen nicht nur Männersache ist. Den ersten Preis, 150 Euro – erkartelte Herbert Bäuml aus Weiherhammer mit stolzen 101 Punkten. Die Preise zwei und drei gingen an Andreas Weismeier aus Weiden-Frauenricht mit 95 Punkten und Johannes Rauscher aus Mantel mit 94 Punkten, die eine Berlin- und München-Fahrt als Preis erhielten. Traditionsgemäß konnte Vorsitzende Andrea Bertelshofer jeden Kartler einen Preis überreichen, darunter viele Essensgutscheine, Süffiges, Wurstwaren, Haushaltsartikel, ein Porzellanservice. Den Trostpreis erkartelte sich Alfred Schaller aus Mantel, der für seine 41 Punkte einen großen Presssack als Trophäe mit nach Haus nehmen konnte.
Bericht Eva Seifried

Abfuhrtermine

04.12. Restmülltonne
11.12. Gelber Sack
15.12. Blaue Tonne (Bergler)
16.12. Blaue Tonne (Kraus)
18.12. Restmülltonne

Schnapszahl zur Jahreshauptversammlung

Auf den Tag genau vor 66 Jahren wurdeder Heimat- und Trachtenverein Mantel gegründet. Darauf können wir heute stolz zurückblicken", freute sich 1. Vorsitzender Karl Sperl bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hallermichl. Schriftführer Günter Lippikberichteteüber die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Eine Abordnung des Vereins überbrachte den Jubilaren die Glückwünsche zu ihren runden Geburtstagen, undjeden Monat gab es mindestens einen Vereinsabend, bei dem eine der Gaststätten im Markt besucht wurde. Allerdingswurde die Einladung zu einem kostenfreien Turnier auf der Minigolfanlage am katholischen Pfarrheim nur von wenigen Kindern und Jugendlichen in diesem Jahr wahrgenommen. Zufrieden äußerte sich der Vorsitzende über den Kassenstand des Vereins, der eine solide Basis darstellt. Laut seinen Wortenhat sich zudem die Entwicklung der Mitgliederzahlen im abgelaufenen Vereinsjahr mit einem leichten Zuwachs stabilisieren können. Wie Ehrenmitglied Helena Sperl anmerkte, sei es jedoch schade, dass nur noch selten Mitglieder in der Vereinstracht an Veranstaltungen im Markt teilnehmen würden.Erster Bürgermeister Stephan Oetzinger, der auch die Grüße des Vereinskartells überbrachte, fand anerkennende Worte: „Mit Eurem Jahresprogramm seid ihr eine feste Größe im kulturellen Leben unseres Marktes und leistet einen wichtigen Beitrag zur Brauchtumspflege im Ort." Da der Verein bei der Versammlung zugleich seinen 66. Geburtstag – also eine Schnapszahl – feiern konnte, spendierte der Vorsitzende für jedes Mitglied einen Schnaps.
Bericht Hans Kneißl

Bürgerversammlung in Mantel

Etwa 60 Zuhörer waren am Montag, 3.11. zur Bürgerversammlung in die Mehrzweckhalle gekommen. Nach dem Rückblick des Bürgermeisters bestand wenig Redebedarf, alle waren zufrieden. Mantel zählt 2.924 Einwohner, dazu kommen 117 Zweitwohnsitze und 272 US-Bürger. Im Markt gibt es 339 Arbeitsplätze. 223 Arbeitnehmer pendeln ein, 974 pendeln aus. Den 23 Geburten standen im Jahr 2013 29 Sterbefälle gegenüber. In Mantel werden die Menschen alt, der Bürgermeister konnte zu einem 101. und einem 102. Geburtstag gratulieren. Der Ort erstreckt sich auf einer Fläche von 17 Quadratkilometern. Es gibt 947 Wohngebäude mit 1404 Haushalten. Durch die im Jahr 2012 vorgenommene Umstrukturierung im Rathaus konnten Arbeitsabläufe optimiert und zugleich die Bürgerfreundlichkeit gesteigert werden. Für den Bauhof wurde ein neuer Unimog angeschafft. Weiterhin ungelöst bleibt das Problem der zwei Standorte für den Bauhof. Der gesamte Schuldenstand beträgt 3.267.344,50 Euro was einer pro Kopfverschuldung von 1.117,42 Euro entspricht. Eine der größten Aufgaben im letzten Jahr war der Teilneubau am Kinderhaus St. Elisabeth. Die Öffnungszeiten von 6.30 Uhr bis 17 Uhr sind in dieser Form einmalig im Landkreis. In der Schule werden 105 Kinder in fünf Klassen unterrichtet. Bis 2016 wird jedes Klassenzimmer mit einer interaktiven Tafel ausgestattet sein. Positiv ist die Schulpartnerschaft mit dem tschechischen Königswart. Großer Beliebtheit freut sich die Schülersprechstunde des Bürgermeisters für die vierten Klassen. Teilweise neu gestaltet wird das Friedhofsgelände. Dort befinden sich 472 normale Gräber, 17 Urnengräber und 45 belegte Urnennischen. Die Geschichte des Marktes wird durch das Marktarchiv dokumentiert. Komplett verkauft ist das Baugebiet Winteräcker. Beim neuen Baugebiet Ossanger II wurden von sechs Parzellen drei verkauft, eine ist schon reserviert. Durch das Gebiet konnte eine innenliegende Brachfläche erschlossen werden. Bei der Mehrzweckhalle, dem Dreh- und Angelpunkt des öffentlichen Lebens in Mantel stehen Sanierungsmaßnahmen an. Die alte Schule beherbergt das Archiv, den Jugendraum, die Eltern-Kind-Gruppe und auch die Forstrevierdienststelle Mantel. Insgesamt acht Spielplätze stehen den Manteler Kindern zur Verfügung. In den kommenden Jahren stehen weitere Erneuerung und Sanierung von gemeindlichen Straßen an. „Hierbei werden wir auch um eine gesetzesmäßig vorgesehene kostenmäßige Beteiligung der Anliegen im innerörtlichen Bereich nicht umhinkommen", so Bürgermeister Stephan Oetzinger. Lob gab es für die Feuerwehr, deren Leute unentgeltlich Dienst tun. Ein wahrer Segen ist die Tafel, die 20 bedürftige Mitbürger versorgt. Familienbeauftragte Gabi Paulus, Seniorenbeauftragter Erhard Kleber und Jugendbeauftragter Christoph Müller stehen den entsprechenden Bevölkerungsgruppen zur Verfügung. Mantel zeichnet sich durch das vielfältige und bunte Vereinsleben aus. Im Vereinskartell sind über 40 örtliche Vereine zusammengeschlossen. Ehrenamtliches Engagement wird einmal im Jahr beim Ehrenamtstag gewürdigt. Auch die örtlichen Kirchengemeinden wurden finanziell unterstützt. Der Dank des Bürgermeisters galt allen, die den Markt Mantel bei seinen Aufgaben und Tätigkeiten unterstützen. Es lag eine schriftliche Anfrage von Josef König zum Unterhalt von Gewässern im Gemeindeeigentum bzw. der Entwässerungseinrichtungen vor. König bemängelte in seiner Wortmeldung auch den schlechten Zustand von Entwässerungsgräben und die Pflege der Hecken. Laut Auskunft des Bürgermeisters werden die Pflegearbeiten in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden vorgenommen, hier muss auch die Brutzeit der Vögel beachtet werden. Eine Begehung mit der Jagdgenossenschaft ist vorgesehen. Nach einer guten Stunde war die Bürgerversammlung zu Ende.
Bericht Eva Seifried

Wie kann ich gesund ein hohes Lebensalter erreichen?

Am Mittwoch, 5.11. begrüßte Bärbel Weinert, Vorsitzende des Frauenclubs Mantel als Referenten Dr. Dieter Stauber von der Neuen Apotheke in Mantel im Gasthaus „Hauptmann“. Er gab Tipps wie man ein hohes Lebensalter erreichen kann.Lag die Lebenserwartung um 1900 in Deutschland bei Männern bei 45 Jahren und bei Frauen bei 48 Jahren, so stiegen diese Zahlen im Jahr 2010 auf 78 Jahre bei Männern und 83 Jahren bei Frauen. „Frauen werden älter, weil sie von den Männern so gut gepflegt werden“, war eine humorvolle Vermutung des Apothekers. Zu 50 Prozent liegt es an den Genen wenn man alt wird, aber auch bei schlechteren Genen kann man was für sich tun. Stauber ging auf Erkrankungen ein die das Alter mit sich bringt. Es gibt schwarzen und weißen Hautkrebs, Osteoporose, Probleme mit Blut und Lymphsystem, Verdauungstrakt, Nieren und vieles mehr. Erkrankungen – vor allem auch chronische beeinträchtigen die Lebensqualität und führen eben auch zum Tod. Dem kann jeder Mensch aber mit Vorbeugung, Vorsorge und angepasstem Lebenswandel entgegen wirken. Risiken für Herzkrankheiten sind ein zu großer Bauchumfang, Bluthochdruck, veränderte Blutfettwerde und Insulinresistenz, also Diabetes. Die Tipps des Experten für ein gesünderes Leben waren regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen beim Arzt, mindestens einmal im Jahr, wenn man nicht schon erkrankt ist und öfter hin muss. Selbstkontrolle des Blutdruckes ist wichtig. Medikamente müssen regelmäßig eingenommen werden. Wichtig ist eine ausreichende Trinkmenge. Dr. Stauber rät, dass sich jeder drei Flaschen Mineralwasser am Morgen bereit stellt, die am Abend dann leer sein müssen, dazu noch Kaffee und Tee trinken. Der Referent prangerte den Zucker an. „Zucker braucht kein Mensch“ und doch verzehrt jeder Deutsche 35 kg Zucker im Jahr. Es gab Schelte für die Politik: Angela Merkel schaltet die Atomkraftwerke ab, aber die Zuckerfabriken bleiben stehen und die kosten viele Leben. Bei einem Jahr „Zuckerverbot“ in Deutschland würde jeder Bürger 13 bis 15 Kilo abnehmen. Weniger Essen müsste mehr Bewegung gegenüberstehen, so etwa 10.000 Schritte täglich. Bei normaler Tätigkeit läuft man aber nur 3.000 Schritte, so der Apotheker. Gartenarbeit ist zwar gesund, bringt aber wenig für die Fettverbrennung. Stauber riet den Damen aus Mantel, dreimal die Woche nach Rupprechtsreuth und zurück zu laufen, das wäre die richtige Bewegung. Ganz wichtig sind für ältere Menschen soziale Kontakte, wie sie ja der Frauenclub pflegt. Alkohol sollte nur moderat genossen werden. Das Essen sollte ausreichend Vitamine und Mineralstoffe enthalten. Wichtig für die Gesundheit im Alter ist ausreichend Schlaf und wenn schon Stress, dann positiver Stress.im Alter ist es wichtig, Stürze zu vermeiden. Hier sind die Rollatoren ein Segen, aber die könnten schon etwas ansprechender gestaltet werden. Der Referent machte Mut, dass es nie zu spät sei, schlechte Gewohnheiten zu ändern, warnte aber vor Radikalkuren.

Bericht Eva Seifried

Verkehrssicherungsmaßnahmen im Wald

Nach dem in den vergangenen Wochen Pflegearbeiten an der Lindenallee an der Moritz Kirche und den beiden Friedhofseichen erfolgt sind, stehen nun Verkehrssicherungsmaßnahmen an den Wegen am Gemeindewald an. In Abstimmung mit der für den Markt Mantel zuständigen Revierförsterin Andrea Sauer machte sich Erster Bürgermeister Stephan Oetzinger ein Bild vor Ort. Gerade im Bereich der Turnhallesiedlung am Radweg Richtung Wallerbergl und Lobachwinkel sind hier mehrere Baumfällungen unumgänglich. „Großenteils handelt es sich hierbei um alte Birken, die bereits von Schwämmen und Pilzen befallen sind,“ erklärt Försterin Sauer. Dabei sei es ganz natürlich, dass Birken kein so hohes Alter wie andere Laubhölzer erreichen. Den Zeitpunkt der Arbeiten habe man bewusst auch an den Vorgaben des Naturschutzes ausgerichtet; zudem werde auch darauf geachtet, dass der Natur ein entsprechender Anteil an Totholz im Wald belassen wird. „Dieses bietet dann neuen Lebensraum für zahlreiche Insekten,“ so Sauer. „Wir wollen dabei zum einen den hiesigen Wald als Raum für die Naherholung bewahren aber zugleich unserer Verkehrssicherungspflicht nachkommen,“ betont Bürgermeister Oetzinger. Gerade die Tatsache, dass einige der betroffenen Bäume schon erhebliche Teile ihrer Krone als morsche Äste verloren haben, machen die Arbeiten dringend erforderlich. Schließlich könne der Markt nicht das Risiko auf sich nehmen, dass etwas passiert. „Dabei ist für uns die fachliche und forstwirtschaftliche Beratung durch Försterin Sauer von großem Wert,“ lobt der Rathauschef. Die Arbeiten, welche in der kommenden Woche durch die Forstbetriebsgemeinschaft und den gemeindlichen Bauhof abgewickelt werden sollen, werden eine zeitweilige Vollsperrung des Weges mit sich bringen.

Bericht: Eva Seifried

Veranstaltungen

30.11. FU - Weihnachtsmarkt um 15 Uhr am Stodlplatz
30.11. KAB - Teilnahme am Weihnachtsmarkt
30.11. SPD - Verkauf von gebrannten Mandeln am Weihnachtsmarkt
02.12. SPD Frauen - Weihnachtsfeier beim Hauptmann
05.12. Kolping - Nikolaus Hausbesuche ab 16:30 Uhr
06/07.12. SPD Frauen - Fahrt nach Salzburg
06.12. KAB - Adventsfeier im kath. Pfarrheim um 14 Uhr
06.12. KAB Nachmittag - Adventsfeier mit KAB
07.12. FV Moritzkirche - Adventskonzert um 17 Uhr in St. Moritz
07.12. HuT - Weihnachtsfeier mit Tombola
10.12. OWV – Vereinsweihnachtsfeier im Gasthaus „Zur Post“
10.12. Prima Giroclub - Kinospaß in 3D in Weiden ab 6 Jahren in Begleitung eines Elternteils, Voranmeldung unter 0961/405-0
10.12. Siedlerfrauen - Weihnachtsfeier im Gruppenraum um 19 Uhr
13.12. FFW - Weihnachtsfeier im FFW-Haus um 19 Uhr
14.12. evang. Kirche - Ökumenischer Seniorennachmittag im Advent in der MZH
14.12. kath. Kirche - Ökumenischer Seniorennachmittag im Advent in der MZH
19.12. MGV - Weihnachtsfeier mit Ehrungen um 19 Uhr
19.12. SPD - Weihnachtsfeier
20.12. VfB - Hauptweihnachtsfeier
20.12. Kegelclub - Vereinsweihnachtsfeier beim Hallermichl
21.12. Bayernstammtisch - Weihnachtsfeier beim Hallermichl ab 14 Uhr
21.12. OWV - Waldweihnacht im Waldforum Rupprechtsreuth
21.12. MGV - Umrahmung der OWV Weihnacht in Rupprechtsreuth
24.12. EK Gruppe - Krabbelgottesdienst um 15 Uhr
26.12. MGV - Umrahmung des Gottesdienstes am 2. Weihnachtsfeiertag in der kath. Kirche
27.12. KSRK - Winterwanderung beim Patenverein in Kohlberg

Alte Fahne der KSRK restauriert

Herbert Berberich, Karl-Heinz Kuschidlo, Udo Matysiak und Reinhold Deglmann.

Die KSRK Mantel stand seit längerem vor der Frage: „Was machen wir mit unserer 140 Jahre alten Traditionsfahne?“ Eine neue Fahne wurde ja schon vor einigen Jahren geweiht. Struktur und Innenkörper der Fahne waren im Laufe der Jahre arg verschlissen. Die Ehrenmitglieder Herbert Berberich und Udo Matysiak ließen das gute Stück von einem Restaurateur begutachten. Dieser empfahl wegen einiger seltener Besonderheiten eine Restaurierung. Ein Verlust dieser Fahne wäre wegen ihrer Gestaltung und Stickereien ein unermesslicher Schaden für die Kameradschaft und ihre Mitglieder gewesen. Nach intensiver Diskussion in der Vorstandschaft wurde der Auftrag zur Reparatur erteilt. Das neue alte Schmuckstück kehrte in den letzten Tagen wieder nach Mantel zurück. Die Art und Weise wie die Traditionsfahne ihren offiziellen Einzug in Mantel halten wird, wird in der nächsten Zeit vom Vereinsvorstand festgelegt. Dankesworte gab es für Bürgermeister und Marktrat die beschlossen hatten, die Reparaturkosten mit 10% zu bezuschussen. Die Fahne befindet sich nun wieder im Originalzustand.

Bericht Eva Seifried

Käse mit Kräutern und Kräuterbrot bei den Siedlferfrauen

Beim November-Treffen der Siedlerfrauen begrüßte Vorsitzende Elke Hackbarth als Spezialistinnen für Brot und selbstgemachten Käse Karin Dietrich und Sabine Stengel im Gruppenraum in der alten Schule. Beide Damen haben kürzlich beim KUBZ Waldsassen ihre Ausbildung abgeschlossen und sind nun zertifizierte Kräuterführerinnen. Eine Projektarbeit dabei war Brot und Käse mit Kräutern selbst gemacht. Sie feierten ihre „Premiere“ als Referentinnen bei den Siedlerfrauen, was alle Damen toll fanden. Sie nennen sich die zwei „Kräuterhexen“. Sie amüsierten die Frauengruppe eingangs mit einer etwas anderen Schöpfungsgeschichte. „Gott schuf Gemüse und Kräuter – Satan schuf Mövenpick und Bahlsen“. „Gott schuf Joghurt – Satan schuf weißes Mehl und Zucker und so entwickelte sich die durchschnittliche Kleidergröße der Menschen von 36 auf 46“. Sabine Stengel gab erst eine theoretische Einführung in die „Käserei“. Sie holt ihre Milch direkt vom Bio-Bauern. Diese wird mit Joghurt angesäuert und dann mit Lab dickgelegt. Dann wird mit einem Schneebesen der Bruch zerteilt und als Abfallprodukt entsteht die nahezu fettfreie Molke, die zu 94 Prozent aus Wasser und zu sechs Prozent aus Milch besteht. Die Käsemasse wird mit Kräutern gewürzt und kommt dann in Käseformen. Wichtig ist für die Temperatur der Milch ein Thermometer. Später wird er noch in Salzlake eingelegt und soll im Kühlschrank etwa zwei Tage ruhen bis er gegessen wird. „Die Frage nach der „Haltbarkeit“ stellt sich eigentlich nicht, so Stengel, denn aus drei Litern Milch werden drei Käse und die sind immer ganz schnell weg. In Olivenöl eingelegt wären sie schon einige Zeit haltbar. Karin Dietrich überraschte dann die Frauen mit einem ganz schnellen selbstgebackenen Kräuterbrot. „Wie Ausgrabungsfunde beweisen, haben unsere Vorfahren schon vor 6.000 Jahren Brot gebacken,“ wusste sie. Karin Dietrich verwendet für ihr Brot Dinkel und Buchweizen. Als Kräuter sorgen Giersch, Löwenzahn, Ringelblumen und Kerbel für Würze und Aroma. „Diese Kräuter sind appetitanregend und verdauungsfördernd“, so die Referentin. Natürlich durften die Damen bereits fertig gebackenes Brot und Käse den die Kräuterführerinnen mitgebracht und schön mit Blumen dekoriert haben verkosten. Als Aperitif gab es einen selbstgemachten Schwarzbeerlikör.

Rezept für das Brot:

Zutaten: 400 Gramm Dinkelvollkornmehl, 100 Gramm Buchweizenvollkornmehl, 1 Päckchen Trockenhefe, je eine ¾ Tasse Sesam, Sonnenblumen und Kürbiskerne. Die Kerne können auch durch Haselnüsse oder Walnüsse ersetzt werden, 2 gestrichene Teelöffel Salz, frische Kräuter: Giersch, Löwenzahn, Ringelblumen und Kerbel, dann noch ein halber Liter lauwarmes Wasser 35 Grad und zwei bis drei Esslöffel Obstessig. **Zubereitung:** Die trockenen Zutaten zusammenmischen, mit Wasser und Essig verrühren und in eine gefettete Kastenform 30 cm geben. 1 Stunde bei 220 Grad Ober- und Unterhitze Backen. Nach dem Backen stürzen und auf Kuchengitter abkühlen lassen. Auf den Boden der Backröhre ein feuerfestes Gefäß mit Wasser stellen während dem Backvorgang.

Förderverein St. Moritz ein „Arbeitsverein“

„Eigentlich sind wir ja ein „Arbeitsverein“ zur Erhaltung und Verschönerung von St. Moritz, aber wir müssen und möchten bei der Jahreshauptversammlung auch mal aufzeigen was wir das ganze Jahr über gemacht haben, so Vorsitzender Harald Puckschamel am Freitag, 14.11. im Gasthaus „Hauptmann“. Das Adventskonzert mit Gertrud Werner brachte ein gutes Spendenaufkommen, vielen Gläubigen gefiel auch die Kreuzwegandacht und Maiandacht und ein Erfolg war die erste St. Moritz Serenade mit der Neustädter Blaskapelle. Dazu kommen noch die Frühjahrsputzaktion und viele andere Arbeiten zur Pflege des Kleinods. Der Kassenstand ist um 10.000 Euro geschrumpft wie Irmgard Ermer berichtete, denn der Förderverein hat an die katholische Kirchenstiftung eine Spende für die Sanierung der Moritzkirche in dieser Höhe gegeben. Dass dies für die katholische Pfarrei eine große Entlastung gewesen sei, bestätigte Pfarrer Armin Spießl. Es gab noch weitere Unterstützung von der Marktgemeinde und der Bayerischen Landesstiftung. Pfarrer Spießl freut es dass bei der Sanierung der Moritzkirche die Pfarrei, die Gemeinde und der Förderverein Hand in Hand gearbeitet hätten. Die Sanierungsmaßnahmen sind erst mal abgeschlossen. „Wenn die Moritzkirche sprechen könnte würde sie sagen: „Vergelts Gott dass ihr euch um mich kümmert und mich nicht jenseits von Mantel alleine lasst“. Bürgermeister Oetzinger wies noch auf Baumpflegemaßnahmen hin, die von der Gemeinde in Auftrag gegeben wurden, denn auch die Verkehrssicherheit auf der Anlage ist wichtig.

Der Markt steht auch mit dem Stromversorger in Verhandlung wegen einer zweiten Beleuchtung. In Vorbereitung ist das diesjährige Adventskonzert am Sonntag, 7. Dezember um 17 Uhr in St. Moritz. Wie Harald Puckschamel erklärte, sollen die Gläubigen die Möglichkeit haben, in der hektischen Vorweihnachtszeit einmal zur Ruhe und Besinnung zu kommen. Die Lieder und die Texte sollen die Zeit des Wartens, der Erwartung und der Sehnsucht zum Inhalt haben. Die Kirche wird für den Advent geschmückt und Weihnachten können sich die Gläubigen noch über einen geschmückten Christbaum, gespendet von Martin Dietrich freuen und eine Krippe. Es steht schon wieder ein Projekt an. An der Giebelseite der Kirche, etwa in fünf Metern Höhe befindet sich eine Madonnenfigur hinter Glas. „Auch aus dieser Entfernung sieht man, dass es dieser Mutter Gottes nicht gut geht“, so Puckschamel. Der Förderverein will sich um die Restaurierung kümmern, die auf 1.500 Euro geschätzt wird. Der Förderverein würde sich freuen, wenn sich für dieses Projekt noch zusätzlich Förderer und Sponsoren finden würden. Auch 2015 wird es am Palmsonntag eine Kreuzwegandacht geben, mit Gesangsbeiträgen von einem „Domspatz“. Die Maiandacht wird voraussichtlich von der Zithergruppe gestaltet. Für die Serenade wird noch nach einer Musikgruppe gesucht, eventuell kann auch ein Ensemble ehemaliger Domspatzen verpflichtet werden. Der Förderverein plant im Frühling eine Busfahrt nach Waldsassen mit Abstecher nach Konnersreuth, Besuch Pater Saji und einer Basilikaführung und am Abend Einkehr zum Zoigl. Harald Puckschamel hofft dass er dann einen vollen Bus hat. Termin und Anmeldung wird noch bekannt gegeben.

Bericht: Eva Seifried

St. Martin nacheifern

In einem Sternenmarsch zogen die verschiedenen Gruppen des Kinderhauses St. Elisabeth und die Hortkinder aus verschiedenen Richtungen am Martinstag um 17 Uhr singend mit ihren Laternen in den Garten des Kinderhauses wo schon ein Feuer brannte. Neben den üblichen Laternenliedern sangen die Kinder zu Gitarrenbegleitung von Kinderhausleiterin Doris Weigl: „Als Martin ein Soldat noch war“. Pfarrer Dr. Bruno Kasongo Ndala brach eine Lanze für alle Kinder. „Kinder sind unser Segen und unsere Zukunft“. Er forderte die Kinder auf, dem Beispiel von St. Martin zu folgen und sich um schwächere Mitglieder der Gesellschaft zu kümmern und mit ihnen zu teilen was sie haben und dabei auch nicht müde zu werden. In den Fürbitten, von Kindern gelesen wurde das nochmal bekräftigt und Gott um Schutz für die Kinder und ihre Familien gebeten. Der Geistliche segnete dann die Laternen und die Kinder. Anschließend verkaufte der Elternbeirat Punsch, Kinderglühwein und heißen Apfelsaft sowie Martinsgänse, Taler und pikantes Gebäck.

Bericht Eva Seifried

Bauausschuss tagt zügig!

Gewohnt schnell ging die Sitzung des Bau- Umwelt- und Energiewirtschaftsausschusses von statten, zu der kein Zuhörer erschienen war. Unter der Leitung von Ersten Bürgermeister Stephan Oetzinger erteilten die Räte das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag der Katholischen Kirchenstiftung zum Abriss und Neubau zweier Windfange an der Katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mantel. Dabei werden die bisherigen Windfänge am Hauptportal und dem Seiteneingang in der Weinstraße abgebrochen und durch neue, gläserne Anbauten ersetzt, die zugleich das Fassadenbild des Kirchenbaus besser zur Geltung kommen lassen sollen.

Bericht: Eva Seifried

Gesundheit vor Ort
kompetent, engagiert, kundennah
Neue Apotheke
Dr. Dieter Stauber
Unsere Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
08:00 - 12:30 und 14:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch:
08:00 - 12:30 Uhr
Samstag:
geschlossen
Marktplatz 3 • 92708 Mantel
Telefon: 0 96 05/ 92 59 29
Telefax: 0 96 05/ 92 59 30
E-Mail: info@apotheke-mantel.de
Internet: www.neue-apotheke-mantel.de

Atempause trotz Schmuddelwetter ein Renner!

Rita Bayer und Erika Kuschidlo, die seit vielen Jahren in vierteljährlichem Rhythmus in St. Moritz eine Atempause für die Seele gestalten hatten große Bedenken als es das letzte Mal im Oktober wie aus Eimern goss. Sie wurden dann absolut freudig überrascht als sich dann doch wieder gut 80 Gläubige in St. Moritz einfanden und ihren Glauben zu stärken und mal abzuschalten. Thema war passend zum Oktober: „Maria eine von uns. Texte lasen abwechselnd Kuschidlo und Bayer. „Ich stelle mir vor, Maria als einfache Frau wie du in Nazareth gelebt hast mitten unter Nachbarinnen und Freundinnen und Verwandten. Als junge charmante Frau stelle ich dich mir vor, die mit leuchtenden Augen Menschen anschaut und lichterlohe Lebensfreude ausstrahlt“. Rita Bayer fragte: „Werden auch wir bereit sein, gleich Maria für Gottes Gabe und Ruf? Werden wir bereit sein uns beschenken zu lassen und uns herausfordern lassen von Gott? Erika Kuschidlo bat. „Maria, bitte, dass die Dunkelheit unseres Lebens erleuchtet werde von dem der als Licht in die Welt kam, dein Sohn“. Die Gruppe Vielsaitig aus Parkstein bereicherte mit Zither, Hackbrett, Gitarre, Veeh-Harfen und Akkordeon die Atempause und sehr zu Herzen ging das von allen Gläubigen gesungene Lied von der „Schwarzen Madonna“ und „Segne du Maria“. Jeder Teilnehmer bekam einen Spruch mit einer Rose als Geschenk. Im Januar können die Damen das Jubiläum der 25. Atempause für die Seele feiern und konnten für die musikalische Umrahmung den Männergesangverein Mantel gewinnen.

Bericht: Eva Seifried

Spielplätze sind gesperrt!

Die Spielplätze im Gebiet der Marktgemeinde Mantel sind im Zeitraum zwischen dem 1. November 2014 bis zum 31. März 2015 für die Benutzung gesperrt. Die Sperrung erfolgt wie alle Jahre über das Winterhalbjahr wegen der witterungsbedingten erhöhten Unfallgefahr. Betroffen davon sind alle Spielplätze in gemeindlicher Trägerschaft. Dies sind im einzelnen der Spielplatz in der Dr.-Martin-Luther Straße, in der Pfarrer-Knorr Straße, der Rosenstraße, der Wiesenstraße und der Waldspielplatz.

Registrierkassen
Steiniger

VECTRON
F S QUORiON
Meisterbetrieb

Etzenrichter Str. 43 - 92708 Mantel
Telefon: 09605 / 1358 Handy: 0171 /7266294
FAX 09605 / 91101
e Mail: FA.STEINIGER@t-online.de

Küchentipp des Monats von Monika König

Ein gesundes Herbstgemüse ist Porree, der jetzt überall auf den Märkten und auch im Supermarkt günstig zu haben ist. Ortsbäuerin Monika König hat uns ein Lieblings-Rezept ihrer Familie für Porree-Gulasch verraten.

Zutaten Porree-Gulasch für vier Personen:
500 Gramm Gulasch-Fleisch, 1 Zwiebel, etwas Öl oder Fett zum an braten, ½ Liter Brühe zum aufgießen, 3 Stangen Porree, 2 Tomaten und eine kleine Dose Tomatenmark und etwas Curry.

Zubereitung:
Gulaschfleisch und Zwiebeln anbraten, danach mit der Brühe aufgießen. In der Zwischenzeit Porree in Ringe schneiden. In das fast fertige Gulasch den Porree, Tomaten und Tomatenmark geben und den Curry. Fertig kochen und noch abschmecken mit Salz. Dazu passen Salzkartoffeln.

Guten Appetit wünscht Ortsbäuerin Monika König

Sechstes Klassentreffen des Jahrgangs 1953/54

Zum sechsten Klassentreffen fanden sich am Samstag, 8. November 23 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Geburtsjahrgänge 1953/54 in der TSG-Gaststätte ein. Sie waren der Einladung der Organisatoren Irmgard Ermer, Marie-Luise Preischer und Christa Kneisl gefolgt. Anlass war der 60. Geburtstag, den die Damen und Herren schon gefeiert haben oder heuer noch feiern. In der ersten Klasse nach der Einschulung wurden sie von Lehrerin Luise Rothammer unterrichtet und verbrachten noch ein halbes Jahr im alten Schulhaus. Dann zogen sie in das in der Bürgermeister-Josef-Janner-Straße damals neu gebaute Schulgebäude um. Zuerst war es eine rein katholische Klasse – aber in der achten Klasse kamen dann noch evangelische Mitschüler hinzu. Pfarrer Armin Spießl hielt eine Andacht bei der auch für die vier bereits verstorbenen Mitschüler gebetet wurde. Nach der Andacht wurden die Gräber der verstorbenen Schulkameraden besucht und die von Christa Kneisl gefertigten Gestecke niedergelegt. Dann wurden bei Kaffee und Kuchen und Abendessen wieder alte Erinnerungen hervorgekramt. Für tolle Troten hatten ehemalige Mitschülerinnen selbst gesorgt. Mit großem Interesse betrachteten die 60igjährigen auch die Fotos an einer Schautafel, die das Bild von der Einschulung und Fotos von späteren Klassentreffen zeigte. Natürlich war auch der „Ruhestand“ schon ein Thema, der eine oder andere freut sich schon in nächster Zeit durch Altersteilzeitreglung auf seine „Rente“.

Bericht Eva Seifried

Sağlık Ali İhsan

- Drehen
- Fräsen
- Schweißen
- Sägen
- Nuten stoßen
- Nuten räumen

Telefon: 09605/2984
Telefax: 09605/924001
Internet: www.saglik-cnc.de

Freihunger Str. 18a
92708 Mantel

Bayerisches Rotes Kreuz

SENIOREN-WOHN- & PFLEGEHEIM *Hammergmünd*

Hammerstr. 9
92655 Grafenwöhr

Telefon: 09641/92432-0
Telefax: 09641/92432-18

Martina Günther
Einrichtungsleitung

Erika Lingl
Verwaltung

E-Mail: guenther@ahhammergmuend.brk.de
lingl@ahhammergmuend.brk.de

ISO 9001:2008
QZV

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- tägliche Betreuung durch Altentherapeutin

DAS NEUE GIRO

Wir schenken Ihnen 50 EURO* für Ihr neues Girokonto. Testen Sie uns und unsere ganzheitliche Beratung. Wir freuen uns auf Sie!

*Gutschrift in Höhe von 50 EURO im Zeitraum vom 01.01.2014 – 31.12.2014 bei Neueröffnung eines Privatgirokontos in den Produktarten S-Individual, S-Exklusiv, S-Online und Young-Generation ab dem 15. Lebensjahr wenn folgende Bedingungen erfüllt sind: Monatlicher Eingang von mind. 250 EURO bei Auszubildenden/Studenten bzw. 500 EURO Renteneingang oder 900 EURO Gehaltseingang und eine ganzheitliche Beratung durch die Sparkasse. Der Versand des 50 EURO Gutscheins erfolgt ca. 2 Monate nach Girokontoeröffnung. Die Buchung erfolgt nach Prüfung und Erfüllung der o.g. Kriterien und ist 1x pro Person möglich. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle.

Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß
Gut für die Region seit 1835.

Raiffeisen aktiv

Tagesfahrt zum
Schwimmenden Christkindlmarkt nach Vilshofen

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Freitag, 12. Dezember 2014

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung in allen unseren 18 Geschäftsstellen oder in unserem Reisebüro im Raiffeisenhaus in Eschenbach.

Raiffeisenbank Weiden eG
Telefon 0961 405-0 (Mo. - Fr., 8:00 - 18:00 Uhr)

<< rb-weiden.de >>

reha & care logistic GmbH

Bachstrasse 3c
92708 Mantel

www.reha-bayern.net

Für ein neues Maß an Unabhängigkeit.

Rund ums Bett

Mobilität

Techn. Hilfsmittel

Rund ums Bad

Dekubitus

Medizintechnik

Wir führen ein komplettes Angebot an Pflege- und Hilfsmitteln und sorgen für mehr Lebensqualität durch Mobilität zu Hause, im Beruf, Freizeit und Sport.

Wir helfen Ihnen bei Ihrer Auswahl und Anpassung der für Sie geeigneten Hilfsmittel.

Von der Produktberatung über Klärung der Kostenübernahme bis hin zur Lieferung und Produkteinweisung: **Sie können sich auf uns verlassen.**

Auch nach unserem Besuch sind wir immer für Sie da. Jeder unserer Mitarbeiter verfügt über eine langjährige Erfahrung, was ihn zu einem Spezialisten auf seinem Gebiet macht. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

reha & care logistic GmbH, Bachstrasse 3c, 92708 Mantel
Telefon: 0800 11 222 33, Telefax: 0800 11 222 44
Email: info@reha-bayern.net, Web: www.reha-bayern.net